



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. Juli 1870.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt. — Eingesendete Mittheilungen: K. Peters. Neue Funde von tertiären Wirbelthierresten in Steiermark. — Dr. Emil Tietze. Die Thonschiefer nördlich von Klagenfurt. Conte de Cigala. Vulcanische Thätigkeit in Santorin. — A. Pichler. Beiträge zur Mineralogie, Paläontologie und Geognosie Tirols. — D. Stur. Elephantenzahn von Chrudin. — Reiseberichte: D. Stur. Eine Excursion nach Mährisch-Ostrau und in das Krakauer Gebiet. — K. Paul. Die Umgebungen von Semlin. — E. v. Mojsisovics. Das Kalkalpengebiet zwischen Schwatz und Wörgl im Norden des Inu. — Einsendungen für das Museum: D. Stur. Stosszahn von *Eleph. primigenius* aus Klosterneuburg. — Knochenreste von Heiligenstadt. — Knochenreste aus dem Süßwasserkalk von Amois bei Saatz. Vermischte Nachrichten: Erdbeben in Lissa. — Prof. Rössler bei seinen geologischen Untersuchungen von Indianern angegriffen. — 15. Versammlung ungarischer Naturforscher und Aerzte. — Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen: J. Barrande, A. Fritsch, Kais. russische mineralogische Gesellschaft in Petersburg, K. Peterson, Zeuschner, Koenen, Daubrée, Abich, C. Zelger. — Bücher-Verzeichniss.

Vorgänge an der Anstalt.

Das k. k. Ministerium des Inneren hat mit Erlass vom 22. Juli d. J. den bisherigen Praktikanten Herrn Dr. Melchior Neumayr zum zeitlichen Hilfsgeologen ernannt und gestattet, dass die Herrn Dr. Emil Tietze und Julian Niedzwiedzki als Praktikanten in zeitliche Verwendung bei der k. k. geologischen Reichsanstalt genommen werden.

Eingesendete Mittheilungen.

Prof. K. F. Peters. Neue Funde von tertiären Wirbelthier-Resten in Steiermark. (Aus einem Briefe an Herrn Director Franz Ritter v. Hauer.)

Seit einem Jahre ist unser südöstliches Miocänterrain besonders ergiebig an Dinosaurium-Resten. Der erste Fund wurde bei St. Georgen gegenüber von Wildon gemacht, wo der Schotter und Sand unserer dritten Stufe den Nulliporen-Kalkstein direct überlagert, der zweite in der Nähe von Feldbach, im Verbreitungsbezirke der sarmatischen Ablagerungen (von Gleichenberg), die wie ich seither meldete ¹⁾, auch bei Kirchbach zu Tage treten, und unter der fluviatilen Decke unserer dritten Stufe, wohl noch an mehreren Punkten werden nachgewiesen werden.

Kürzlich stiess man in einer Sandgrube bei der Ortschaft Breitenhill nächst Hausmannsstätten, also hart am östlichen Rande der Niederung von Graz, auf einen ganzen Unterkiefer, von dem mir, nebst

¹⁾ Verhandl. 1869, Nr. 11, pag. 239.